

Kooperationsvereinbarung

Bezirksamt Hamburg Altona und Evangelische Stiftung Alsterdorf

1. Präambel

Der Stadtteil Bahrenfeld besteht heute noch, getrennt durch eine Autobahn und große Hauptverkehrsstraßen, aus einzelnen Bereichen. In den kommenden Jahren wird der Stadtteil durch den Bau des Autobahn-Deckels sowie eine ganze Reihe von Neubau-Projekten, umfangreichen Wohnungsbau sowie der Entwicklung und Gestaltung der Science City Hamburg Bahrenfeld eine weitreichende Transformation erleben. Dabei kommen von außen mit der Uni Hamburg, dem DESY sowie der Entwicklungsgesellschaft Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH verstärkt bzw. neu (institutionelle) Akteur*innen hinzu, die auf das Quartier einwirken und es auch verändern werden.

Die Kooperationspartner*innen arbeiten gemeinsam daran, die Veränderungsprozesse im Modellquartier der Quartiersinitiative urbanes Leben (QuL) Bahrenfeld-West partizipativ und inklusiv gestaltbar werden zu lassen. Dabei richtet sich der Fokus insbesondere auf die Bedürfnisse sowie die Gestaltungsmöglichkeiten der ansässigen Bevölkerung. Die Gestaltung einer inklusiven und diversen Quartiersgesellschaft sowie die Themen Infrastruktur, wohnortnahe Versorgung und das soziale Miteinander stehen dabei im Vordergrund. Das Engagement der Bewohner*innen soll dabei unterstützt werden, damit gute nachbarschaftliche Strukturen aufgebaut werden können.

Ziel der Kooperation ist der Aufbau einer engeren Verzahnung von bezirklichen und intermediären Quartiersentwicklungsprozessen. Der Austausch zwischen Bürger*innen, Verwaltung und Politik soll weiter unterstützt und intensiviert werden. Die Mitsprache der professionellen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen im Quartier soll gestärkt werden. Eine partnerschaftliche Entscheidung über möglichst viele Quartiersentwicklungsmaßnahmen soll gefördert werden.

Die Kooperationspartner*innen arbeiten vertrauensvoll zusammen und beziehen Träger*innen, ansässiges Gewerbe und die Menschen aus dem Quartier sowie die externen (institutionellen) Akteur*innen in die Entwicklung und Durchführung des oben beschriebenen Prozesses mit ein.

2. Ziele

(1) **Aufbau von lebendiger Nachbarschaft und Teilhabe aller Menschen im Quartier Bahrenfeld-West:**

Die Ressourcen der Menschen und Strukturen des Quartiers sowie die Potenziale, die von außen auf das Quartier einwirken, werden sichtbar und für die Entwicklungsprozesse fruchtbar gemacht. In den Bestandsquartieren werden die Menschen als aktive Akteure im Quartiersentwicklungsprozess gestärkt. Dies wird vornehmlich durch Herstellung von Transparenz, Kommunikationsstrukturen und Vernetzung zwischen allen Akteuren befördert.

- a. Die Belange können sich auch auf die Prozesse des Wohnungsbaus, der Science City Hamburg Bahrenfeld und des Autobahn-Deckels beziehen. Je nachdem, welche Themen die Menschen im Quartier bewegen, werden diese in die Prozesse eingebracht und bearbeitet.

(2) **Weiterentwicklung und Aufbau von guten Unterstützungs- und Versorgungsstrukturen:**

Ein (neuer) Mix aus Selbsthilfe, bürgerschaftlichem Engagement und Nachbarschaft im Austausch mit Institutionen, sozialen Trägern im Quartier und professionellen Einrichtungen sorgt für inklusivere Lebenswelten sowie für bedarfsgerechtere Unterstützungs- und

Versorgungsstrukturen. Diese ermöglichen **allen** jetzigen und künftigen Bewohner*innen ein selbstbestimmtes Leben und helfen so, die Heterogenität des Quartiers weiter zu erhalten.

- (3) **Aufbau von transparenten, inklusiven und fairen Kommunikations- und Beteiligungsstrukturen:** Für die umfangreichen Veränderungsprozesse in Bahrenfeld werden unter Teilnahme der unterschiedlichsten Akteur*innen Win-win-Lösungen gefunden, damit die Expertise möglichst vieler Eingang finden kann.
- (4) **Impulse für eine inklusive Stadtentwicklung:** durch inklusive Stadtplanung und Stadtentwicklung werden nachhaltige Quartiere, in denen alle Menschen gut versorgt leben können, geschaffen. Dabei gilt es, Diversität sichtbar zu machen und zu begleiten und das Zusammenwachsen von Bestands- und Neubauquartieren zu fördern.

3. Leistungen der Kooperationspartner*innen

3.1. Evangelische Stiftung Alsterdorf / Q8

(1) **Ressourcen:**

Die Evangelische Stiftung Alsterdorf stellt eine Q8-Koordinatorin für die Quartiersentwicklung in Bahrenfeld-West zur Verfügung, sowie eine Anschubfinanzierung für Maßnahmen des Quartiersentwicklungsprozesses. Die zeitliche Perspektive für das neue Q8-Quartier beträgt, beginnend mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung, aktuell zwei Jahre mit Option zur Verlängerung. Nach einem Jahr wird eine gemeinsame Zwischenbilanz gezogen.

(2) **Aktive Leistungen (Intermediäre Schnittstelle):**

Q8 fungiert als Schnittstelle und Ansprechperson zwischen professionellen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen im Quartier sowie Politik, Verwaltung und anderen verantwortlichen Institutionen in Bahrenfeld. Q8 agiert in Absprache und transparent, aber eigenständig und nicht gemäß direkter Weisungen des Bezirksamtes. Q8 überprüft im Dialog mit den Akteur*innen vor Ort bestehende und gegebenenfalls neu ins Leben zu rufende Gremien, unterstützt Aktivitäten in diese Richtung und bezieht das Bezirksamt mit ein.

3.2. Bezirksamt Hamburg Altona

(1) **Ressourcen:**

Q8 startet aus eigener Motivation ohne eine finanzielle Unterstützung durch das Bezirksamt Altona. Das Bezirksamt überprüft – erstmalig im laufenden Haushaltsjahr 2021 wie Einzelvorhaben und Projekte (Workshops, Info-Veranstaltungen und ähnliches) für die Dauer der Vereinbarung finanziell unterstützt werden können.

(2) **Aktive Leistungen:**

Das Bezirksamt bezieht Q8 in jegliche Belange von Beteiligung im QuL-Bereich Bahrenfeld-West mit ein. Dies betrifft auch die Neubauprozesse rund um die Science City Hamburg Bahrenfeld und den Autobahn-Deckel.

Das Bezirksamt Altona kommuniziert diese Zuständigkeiten in der Kooperation mit anderen verantwortlichen Institutionen und ermöglicht die anlassbezogene Teilnahme als Gast bei der AG QuL-Altona sowie dem Gebiets-Arbeitskreis Bahrenfeld-West.

Das Bezirksamt begleitet und unterstützt die Überprüfung bestehender und gegebenenfalls neu ins Leben zu rufender Gremien.

4. Zusammenarbeit und Gremien

Die Abteilungsleiterin Integrierte Sozialplanung, die QuL-Koordinatorin sowie die Q8-Koordinatorin sprechen sich regelmäßig ab und sind in stetigem Austausch miteinander.

4.1. Strategietreffen

Es findet ein regelmäßiges Strategietreffen statt. Hier werden aktuelle Themen besprochen und Entscheidungen auf Arbeitsebene getroffen oder vorbereitet. So zum Beispiel darüber, welche Themen im Prozess ggf. neu aufzugreifen sind. Teil nehmen hier die Leiterin des Fachamtes Sozialraummanagement, die Abteilungsleiterin Integrierte Sozialplanung, die QuL-Koordinatorin sowie die Q8-Koordinatorin.

4.2. Lenkungsgruppe

Mindestens zweimal pro Jahr kommen Vertreter*innen des Bezirks sowie der ESA im Rahmen der Barhenfeldrunde zu einer Lenkungssitzung zusammen. Gemeinsam werden hier strategische Entscheidungen für den weiteren Prozess getroffen. Von Seiten des Bezirksamtes nehmen die Bezirksamtsleiterin sowie die Dezernent*innen für Bau und Soziales, von Seiten der ESA die Leitungen Q8 Sozialraumorientierung teil. Ständige Gäste sind die Mitglieder des Strategietreffens sowie als Berater Prof. Dr. Menzl (TU Lübeck).


5. Laufzeit

- (1) Die Vereinbarung tritt mit Unterzeichnung in Kraft und gilt für zwei Jahre.
- (2) Nach Ablauf eines Jahres werden die Kooperationspartner gemeinsam eine Zwischenbilanz ziehen und in Abhängigkeit davon das Kooperationsverhältnis ggf. verlängern.
- (3) Die Vereinbarung kann jederzeit im gegenseitigen Einvernehmen aufgelöst werden.
- (4) Das Recht zur außerordentlichen, fristlosen Kündigung bleibt unberührt. Sie muss schriftlich erfolgen. Ein Grund zur außerordentlichen, fristlosen Kündigung ist insbesondere bei wiederholten, massiven Verstößen eines oder beider Kooperationspartner gegen grundlegende Regelungen dieser Vereinbarung gegeben.

6. Nebenabreden

Es bestehen keine Nebenabreden. Abweichende oder ergänzende Abmachungen bedürfen der Schriftform und sind dieser Vereinbarung beizulegen.

Hamburg, den 06.05.21



Bezirksamt Altona

Hamburg, den 29/04/2021



Evangelische Stiftung Alsterdorf/ Q8